

# Schreib.Freude

*Können visuell freiere Materialien bestimmte Schreibaufgaben im Unterricht unterstützen?*

*Wie kann das Gestaltungspotential von Schrift, ihre expressiven, technischen und ästhetischen Aspekte für Kinder erfahrbar gemacht werden?*

Übungen zum kreativen Umgang mit Schrift und Buchstaben für SchülerInnen  
Philipp Pätzold (Integriertes Design, KISD TH Köln)

Der primäre Fokus dieser Übungen und Aktivitäten liegt auf der Materialität, dem Werkzeug bzw. Schreibwerkzeug und fantasievollen Gedankenexperimenten. Sowohl das Betrachten von Schrift oder einzelnen Buchstaben in einem visuellen Kontext, losgelöst von Fließtexten auf einem DIN-Format, als auch das Verwenden von verschiedenen Schreibwerkzeugen, -techniken und -unterlagen sollen einen freieren Blick auf unsere Schrift für die SchülerInnen ermöglichen. Durch unterschiedliche Materialien und ein Auseinandersetzen mit der analogen Herstellung von Schrift wird das handwerkliche und gestalterische Potential erkannt und ihr Ausdruck sowie bestimmte Bewegungsdynamiken erlebt.

Eine Inspiration für diese Übungen bieten die Erkenntnisse und Techniken des italienischen Pädagogen und Designers Bruno Munari zu Handlungen und Methoden im Spannungsfeld von Fantasie, Erfindung und Kreativität. Weitere praktische Übungen, sowie visuelle Erkenntnisziele im Bereich der Schrift leiten sich von den kalligrafischen Experimenten André Gürtlers, dem Lehrbuch der Schrift von Fuhmann und Knipprath und den Werken zur typografischen Ausbildung Hans-Rudolf Lutz' ab. Zudem sind die Überlegungen des Bildungsforschers und Schriftsprachdidaktikers Hans Brügemann zur Kreativität im frühen Prozess des Schreibenlernens bzw. Entdeckens/Erfindens von Schrift eine Motivation zu der Forschung in diesem Be-

reich. Die Idee hierbei ist es, den Blickwinkel der SchülerInnen zu öffnen und von dem alltäglichen Schreiben in der Schule auf ganz verschiedene Formen von Schrift und Buchstaben zu lenken. Das Experimentieren und die Erfahrung stehen im Vordergrund und ermöglichen so einen neuen Zugang zu Schrift und dem Schreiben. Aspekte der Freiheit, Fantasie und Kreativität bilden das Rahmenkonzept und fördern auf verschiedene Weise ästhetische, technische, motorische oder gestalterische Erfahrungen mit Schrift.

Bei der Bearbeitung dieser Übungen und Aktivitäten sollte keinesfalls Zeitdruck herrschen. Es gibt kein *richtig* oder *falsch*! Das Ziel ist ein offener, kreativer Diskurs über Buchstaben, deren Form, deren Ausdruck, deren Visualität... oder einfach Spaß mit der Aufgabenstellung und den Materialien zu haben. Im Anschluss können einige Schüler, wenn sie wollen, über ihr Ergebnis sprechen und es kurz vorstellen.

# Übungen:

Form

Fantasie

Technik



Die Übungen und Aktivitäten des Projektes *SchreibFreude* verstehen sich als *Open Educational Resources* und richten sich an LehrerInnen, PädagogInnen, Eltern und SchülerInnen. Ziel ist es, das Schreiben und den Umgang mit Schrift und Buchstaben aus einer freien und kreativen Perspektive zu betrachten.

In unserer Handschrift lassen sich viele verschiedene wiederkehrende Elemente und Bewegungsmuster erkennen. Ohnehin ist die Bewegung der Hand für einen flüssigen Duktus sehr wichtig. Um ein übergeordnetes Verständnis für die konkreten Bewegungsdynamiken unserer Schrift aufzubauen, lohnt es sich diese Muster größer zu skalieren und mit verschiedensten Schreibwerkzeugen zu erproben.

Dieses PDF beinhaltet Übungen und Aktivitäten aus dem Themenbereich *Technik* und kann für den Unterricht ausgedruckt werden.



# Vorbereitung

Als Einleitung für die verschiedenen Übungen empfiehlt sich ein kurzer Einstieg in Form einer offenen Frage- und Diskussionsrunde, um die SchülerInnen auf das Thema vorzubereiten und ein erstes Interesse für Schrift bzw. die Übungen zu wecken. Erste Vorstellungen, Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder können durch ein solches Gespräch ins Gedächtnis gerufen werden.

*Wo begegnet euch Schrift im Alltag?  
Wo kann man täglich Schrift entdecken?  
Wo habt ihr heute auf dem Weg in die Schule eine  
Schrift/einen Schriftzug entdeckt?*

*(Eventuell vorab: Habt ihr einen Lieblings-  
buchstaben? Welcher? Warum?)*

*Zeitung, Buch, Schulheft, Internetseite...  
Werbetafeln, Verkehrsschilder, Klingelschild,  
Verpackungen, Spielzeug, Supermarkt, Bus...*

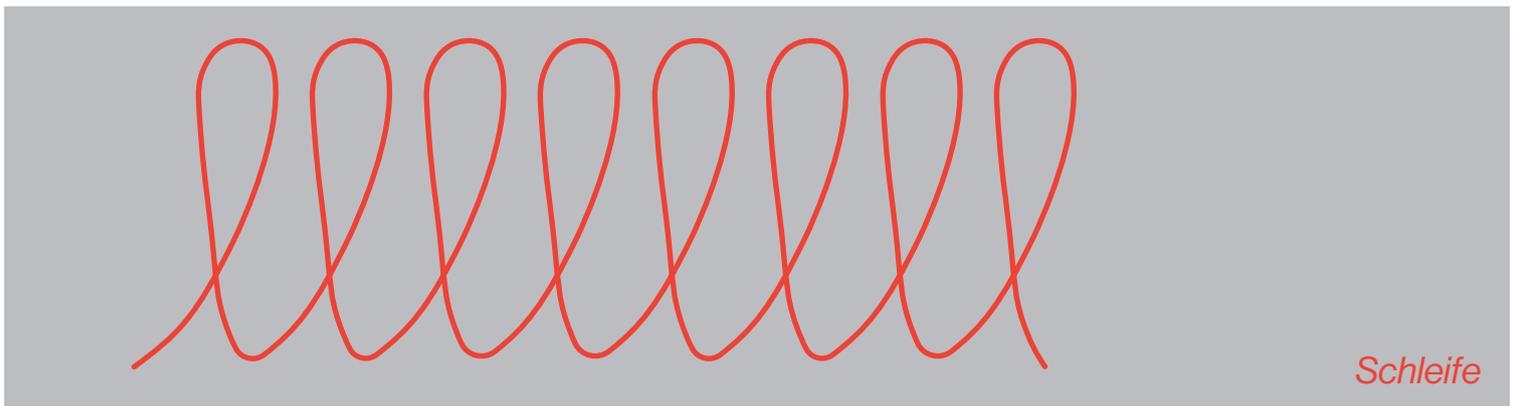
*Sieht die Schrift, die euch jeden Tag  
begegnet immer gleich aus? Nein!*

# Übungen zur Schreibtechnik



*Ziehe die vorgegeben Bewegungsmuster unserer Handschrift auf der Papierrolle nach.  
Kommen dir die Bewegungen vom alltäglichen Schreiben bekannt vor?  
Was passiert, wenn man diese auf einem großen Papierformat ausführt?*

Die Bewegungsmuster (nach Tost und Ortman, 2021) leiten sich von unserer regulären geschwungenen Handschrift ab. Es lohnt sich, diese Dynamiken auch auf einem größeren Papierformat und mit Pinsel und Farbe zu erproben. Das Verständnis für diese Bewegungen, das Schwingen der Handschrift und die Einzelbausteine des Schriftsystems wird geschärft.



# Übungen zur Schreibtechnik



*Suche dir ein Wort oder einen Satz aus, welches/den du gerne schreibst.  
Schreibe dieses Wort oder diesen Satz einmal ganz schnell und zügig.  
Schreibe das Wort oder den Satz erneut und sei diesmal sehr langsam.*

Durch das Schreiben eines Wortes in schnell und langsam wird deutlich, welche Auswirkungen die individuelle Bewegung der Hand beim Schreiben auf das Geschriebene hat. Je schneller geschrieben wird, desto spontaner ist auch der Bewegungsablauf. Es kann beobachtet werden, wie die rhythmische Vielfalt beim Schreiben zu unterschiedlichen Ergebnissen führen kann.

Liebe

Liebe

# Übungen zur Schreibtechnik

Schreib  
Freude

*Schraffiere den vorgezeichneten Buchstaben nach und setze den Stift dabei nicht vom Papier ab. Du kannst beobachten, wie sich die Buchstabenform langsam füllt und wie sich automatisch eine Bewegungsformel für diesen Buchstaben ergibt.*

Auch erfahrene TypografInnen und SchriftherstellerInnen nutzen die Schraffurtechnik, um den Körper der Zeichen und Buchstabenformen zu begreifen und nicht nur die Umrisse oder Einzel-elemente zu betrachten. Es lässt sich so die konkrete Bewegungsformel des Zeichens erkennen und auch für die geschriebene zusammenhängende Handschrift nutzen.

